

AGENDA

Sa, 25.9.10
Arbeitstag Föhrenwald

Sa, 9.10.10
Obstgartenanlass

Sa, 30.10.10
Besuch des
NATURAMA

Sa, 13.11.10
Arbeitstag Nistkästen

Fr, 28.1.11
Generalversammlung

Arbeitstag Föhrenwälder

Datum: **Samstag, 25. September 2010**, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Ursprung, Unterbözberg
Arbeiten: Zusammennehmen des Schnittguts in den Föhrenwäldern Tschueppis und Stierenacher sowie in der Schwarzmatte
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri wird ab 16:00 Uhr auf dem Feldhübel offeriert
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05

Obstgartenanlass Gallenkirch

Datum: **Samstag, 9. Oktober 2010**, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Obstgarten Gallenkirch
Arbeiten: Zusammenlesen des Obstes
Infos: Ueli Reusser, 056 441 95 84

Arbeitstag Nistkästen

Datum: **Samstag, 13. November 2010**, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Feuerwehrlokal Ursprung, Unterbözberg
Arbeiten: Ersetzen von Waldkauznistkästen, Reinigen von Nistkästen für Turmfalke und Schleiereule, Ersetzen von Mauerseglernistkästen
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri um 16:00 Uhr im Restaurant Vierlinden
Anmeldung: Claudia Müller, 079 272 29 67

Zwei neue ExkursionsleiterInnen

Unser Vorstandsmitglied Georges Hauenstein aus Villnachern und unser Vereinsmitglied Eveline Schürmann aus Zeihen (beide haben auch beim Grundkurs mitgeleitet) haben im Laufe des letzten Jahres den Exkursionsleitungskurs des BirdLife Aargau absolviert und den Kurs Mitte Mai mit der Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren den beiden herzlich!



Rätselbild: Was ist das?

Aufgenommen am 22. Juni 2007 in Villnachern (Foto: Claudia Müller).

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Lösung der Ausgabe März 2010: Eine Brut von etwa 17 Tage alten Wiedehopfnestlingen. Der Wiedehopf brütete bis vor einigen Jahrzehnten auch in den Bözberger Baumgärten, heute kann er mit Glück auf dem Durchzug im Frühling und Herbst beobachtet werden.

Impressum:

Texte, Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@mail.ch

Bild Rauchschnalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5224 Unterbözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Januar 2011.



NACHRICHTEN

des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

September 2010



Beobachtungstipp:

Im Spätsommer sind die Beeren unserer einheimischen Sträucher reif und leuchten von orange über rot zu dunkelblau und weiss um die Wette. Drosseln, Grasmücken, Star und Pirol (im Winter teilweise auch der Seidenschwanz) nutzen dieses fruchtige Angebot und übernehmen so die Samenverbreitung dieser Sträucher. Die Samen werden unzerstört ausgeschieden oder vom Schnabel abgestreift.

Beeren des Wolligen Schneeballs, Sindel, Unterbözberg, 1.8.03
(Foto: Claudia Müller)

Über 60 neue Hochstammbäume

(Text: Ueli Reusser; Bild: Max Gasser) Ein Blick in die Landschaft zeigt es unmissverständlich: Hochstammbäume haben einen schweren Stand. Sie prägten einst markant das Bild unserer Landschaft, fallen aber heute wirtschaftlichen Zwängen zum Opfer. Damit verschwindet ein einzigartiger Lebensraum.

Grund genug für den NVSC Bözberg, wieder eine Hochstamm-Aktion zu starten! Erfreulicherweise stiess der Verein damit bei den Bözberg-Baumschulen auf offene Ohren und Unterstützung. Auch alle Bözberggemeinden sowie die Gemeinde Riniken sicherten finanzielle Beteiligung zu. So gelang es, den Preis für die Bezüger attraktiv zu gestalten.

An einem Samstag im März durften Mitglieder des NVSC in unserer Region über 60 junge Hochstammbäume zur Pflanzung ausliefern. Die Vielfalt der bestellten Obstsorten war eindrucklich und überall wurden Bäume und zusätzliches Pflanzmaterial freudig in Empfang genommen. Unter den Bezüger sind sowohl Landwirte als auch Eigenheimbesitzer, die ihren Garten mit einem Hochstammbaum bereichern und beleben möchten.

Allen an der Aktion Beteiligten dankt der NVSC herzlich und wünscht den gepflanzten Bäumen gutes Gedeihen!



Abschluss des Grundkurses in Ornithologie 2010

(Text: Claudia Müller; Bild: Jean-Baptiste Witt) 20 motivierte und interessierte TeilnehmerInnen nahmen unseren Grundkurs in Angriff, in dem an 5 Theorieabenden und auf 5 Exkursionen unsere häufigsten Vogelarten kennengelernt werden konnten. Ende Juni wurde der Kurs mit einem Wettbewerb und einem Apéro mit Diplomabgabe abgeschlossen.



Besuch des NATURAMA

(Text: Claudia Müller, Bilder: NATURAMA) Wir besuchen das aargauische Naturmuseum NATURAMA in Aarau. In einem modernen, hellen Bau können wir hier auf drei Stockwerken die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft unseres Kantons erkunden.

Auf einer Führung erhalten wir Einblick in das Bild unseres Kantons, als noch Dinosaurier die Gegend um Frick bewohnten oder das Jurameer unsere Gegend überflutete. In der Mitte des Museums ist das heutige Bild des Aargaus in einem grossen Relief nachgebildet. Hier können wir die Höhen und Täler des Bözbergs und seiner Umgebung einmal aus ungewöhnlicher Perspektive betrachten!



Datum: **Samstag, 30. Oktober 2010**
Treffpunkt: 13:30 Uhr beim Schulhaus Ursprung, Unterbözberg (Bildung von Fahrgemeinschaften), oder 14:00 Uhr in der Eingangshalle des NATURAMA Aarau
Führung: PD Dr. Rainer Foelix
Infos und Leitung: Claudia Müller, 079 272 29 67



Der nächste Feldornithologie- und Feldbotanikkurs startet im Januar 2011

BirdLife Aargau, unser kantonaler Dachverband, bietet alle vier Jahre den Feldornithologie- und Feldbotanikkurs an. Diese Kurse dauern 1.5 Jahre, bei den Vögeln lernt man alle in der Schweiz vorkommenden Vogelarten kennen, bei den Pflanzen werden 300 Arten behandelt. Für Interessierte in diesen Gebieten sind die Kurse sehr zu empfehlen. Interessierte erhalten nähere Informationen bei Claudia Müller (Hauptleitung des Feldornithologiekurses, 079 272 29 67, claudia.mueller@mails.ch) oder auf www.birdlife-ag.ch, anmelden kann man sich auf der Geschäftsstelle von BirdLife Aargau (Kathrin Hochuli, BirdLife Aargau, Asylstrasse 1, 5000 Aarau, Tel. 062 844 06 03, info@birdlife-ag.ch).

Nachwuchs in unseren Schleiereulen-Nistkästen

(Text und Bilder: Claudia Müller) Gleich zwei unserer Villnacherer Schleiereulen-Nistkästen wurden in diesem Jahr erstmals durch die Schleiereule zur Brutaufzucht benutzt, je 7 Junge wuchsen im Auhof (grosse Nestlinge links unten) und im Sonnenhof (das Elternpaar rechts unten) auf! Das Sonnenhof-Männchen wuchs in der Schinznacher Tabakscheune auf (wir hatten es dort beringt).

Daneben zogen 13 Turmfalken-Paare ihre Jungen in unseren Nistkästen auf, alle waren erfolgreich und brachten die meisten Nestlinge zum Ausfliegen. Bei der Beringung der Jungen schauten Mitglieder des Grundkurses, vier Kantonsschulklassen aus Baden und andere Interessierte zu.



Bericht von der Vereinsreise ins Oberengadin

(Text: Cees Verbree; Bilder ausser Seeschwalbe: Claudia Müller)

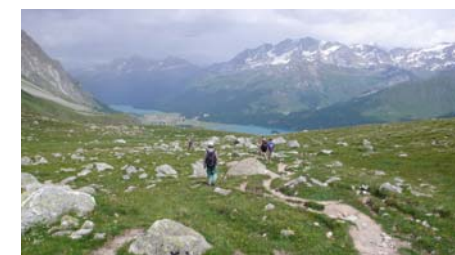
Die frische Luft bei, im Vergleich zum Unterland, angenehmen Temperaturen, dies alleine macht eine Sommerreise ins Engadin so wertvoll. Die grossartige Landschaft, wo vieles, aber nicht alles vom Mensch in eine Kulturlandschaft verändert wurde, trägt ebenso zum anstrengenden, aber doch erholsamen Wandererlebnis bei. Jeden in seinem Tempo wandern lassen und schussendlich zusammen am Abend im Hotel Grischa ein gute Mahlzeit geniessen und den Tag nochmals Revue passieren lassen, so vergingen die Tage. Abendliche Ausflüge zur Halbinsel Chastè oder am frühen Morgen seinen Blick über den Silvaplanner See gleiten zu lassen und dabei durch einen seltenen Gast begrüsst zu werden, eine Trauerseeschwalbe (Bild rechts, Foto nicht von dieser Reise) zieht unermüdlich ihre Kreise über den See. Dies sind Erinnerungen an eine schöne Reise ins Oberengadin in Juli. Wir waren zehn Personen welche sich mit Wanderschuhe und Rucksack in Sils Baselgia beim Hotel Grischa einfanden.



Am Freitag stiegen wir ins Val Fex auf, welches sich von Sils Maria in südöstliche Richtung bis nach der Grenze nach Italien ausstreckt. Die Fedacla, der Fextalbach, stürzt sich bei Sils Maria über eine Stufe ins Haupttal. Die Stufe ist mit leichtem Lärchenwald und kleineren Wiesen bedeckt. Unsere Wanderung führt uns auf der rechten Talseite hinauf in Richtung Marmorè. Öfters wird angehalten und wir hören und zum Teil sehen wir verschiedene Vogelarten wie Alpenmeise (Bild unten rechts) und Tannenhäher. Von Marmorè aus geht die Wanderung weiter der rechten Talseite entlang. Offenes Gelände, mit vielen Steinen und dazwischen eine bunte Pflanzenmischung; Alpenrose, Feuerlilie, Enziane und Co sind alle vertreten. Beim Hotel Fex, dem letzten Haus im Tal wird die Fedacla überquert und nun geht es auf der andere Seite durch lokkere Lärchenwälder zurück nach Sils Maria.



Die Quelle des Inns, beim Lunghinsee oberhalb von Maloja auf fast 2500 m.ü.M., ist Ziel der nächsten Wanderung. Direkt vom Parkplatz an der Hauptstrasse beim Weiler Cadlâgh auf ca. 1800 m geht es auf Bergpfaden aufwärts. Beim Aufstieg sind es vor allem Braunkehlchen, welche lautstark ihr Revier markieren, daneben beäugen uns Steinschmätzer (Bild unten links). Es geht ordentlich steil hinauf bis wir zur Mittagsrast am See ankommen, und wir meinen, dass ein Bad uns guttun würde. Mehr als ein kurzes Fussbad im eiskalten Wasser trauen wir uns aber doch nicht zu. Vom Lunghinsee geht es den



Hang entlang in Richtung Osten, verschiedene Bäche werden überquert, und schliesslich kommen wir noch am Weiler Grevasalves, dem sog. Heidorf, vorbei. Hier wurde der bekannte Film aus der 50er Jahren gedreht. Einem Feldweg entlang erreichen wir Plaun da Lei, am See, wo unsere Wanderung zu Ende ist. So reisen wir wieder ab, mit vielen Eindrücken und Erinnerungen und dem festen Vorhaben, wieder zu kommen. Es gibt noch viel zu Entdecken!